CAS

MEHR ALS ARCHITEKTUR

CAS GRUPPE AG

Wettbewerbe

INHALT

4 HÖFLI DAGMERSELLEN
6 WOHNEN IM ALTER EICH
8 UNDER SCHWERZI RUSWIL
10 MEHRFAMILIENHAUS GRABENWEG WILLISAU
12 WOHNÜBERBAUUNG TRISA TRIENGEN
14 ALTERS- UND PFLEGEHEIM ERLENHAUS ENGELBERG
16 SCHULHAUS JAGDMATT KAPPELWEG ERSTFELD
18 SCHULANLAGEN SPIELMATT SCHATTDORF
20 BERUFS- UND WEITERBULDUNGSZENTRUM URI ALTDORF
22 RAIFFEISENBANK FLÜHLI
24 KINDERGARTEN «WINDRÄDLI» NEUENKIRCH
26 ÜBERBAUUNG FELDHEIM ROTHENBURG
28 ADLERSAAL SCHÜPFHEIM
30 URNER KANTONALBANK FLÜELEN
32 SCHWERVERKEHRSZENTRUM ERSTFELD
34 CREDIT SUISSE BAHNHOFSTRASSE SURSEE
36 WOHNHAUS CHILEGASSE WILLISAU
38 FESTHALLE WILLISAU
40 WOHN- UND GESCHÄFTSHAUS HEILIGKREUZSTR. HASLE

42 HOLZSCHNITZELZENTRALE WÄRMEVERBUND KÄGISWIL
44 ENTLEBUCHER SPEZIALITÄTEN KÄSEREI SCHÜPFHEIM
46 WOHNHAUS SCHALGASSE WILLISAU
48 SCHWERBEHINDERTENHEIM SCHÜPFHEIM
50 LADENUMBAU CKW HIRSCHENGRABEN LUZERN
52 SCHLOSS RUDENZ FLÜELEN
54 STADTMÜHLE WILLISAU
56 DORFZENTRUM SACHSELN
58 PAUSENHALLE KNABENSCHULHAUS ALTDORF

HÖFLI
DAGMERSELLEN

WOHNEN IM ALTER DAGMERSELLEN

Der von der Wohnbaugenossenschaft Burgfeld Dagmersellen an geladene Planungsbüros vergebene Wettbewerb konnte CAS mit dem Projekt «Höfli» für sich entscheiden. Das Konzept setzt die Bedürfnisse nach altersgerechtem Wohnen mit hoher Qualität um. Zwei Hauptbaukörper mit 27 Wohneinheiten formen städtebaulich eine gefasste Hofsituation, die als Begegnungszone gestaltet ist.
Die Wohnbaugenossenschaft Burgfeld Dagmersellen will im Gebiet Burgfeld auf einer Grundstückfläche von rund 4'100 Quadratmetern Wohnungen im Sinne von altersgerechtem Wohnen, oder Wohnen mit Dienstleistungen erstellen. Verschiedene Planungsbüros wurden zur Teilnahme am entsprechenden Projektwettbewerb eingeladen. Das Siegerprojekt «Höfli» von CAS überzeugte in soziologischer, wirtschaftlicher, nachhaltiger sowie architektonischer Hinsicht.

PROJEKTDATEN

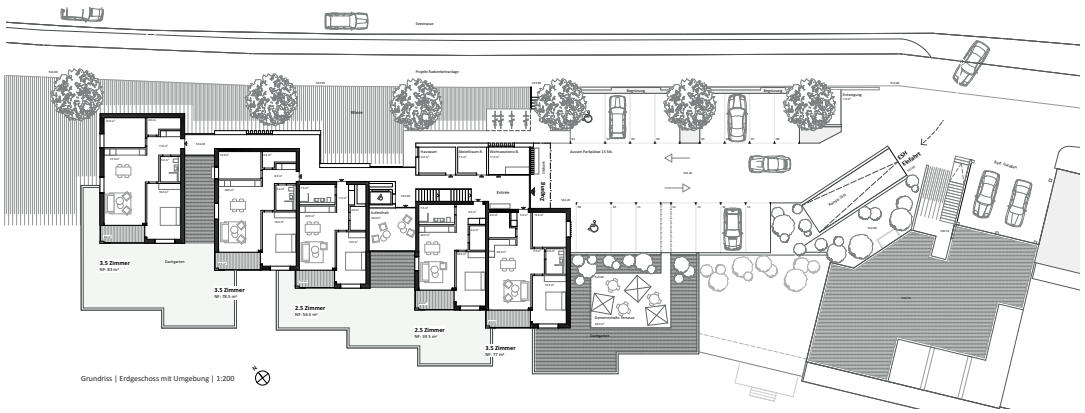
1. Rang - Studienauftrag

Rubrik
Gesundheit und Pflege, Wettbewerbe

Leistungsumfang
Entwurf, Ausführungsplanung, Kostenplanung, Gesamtprojektleitung

WOHNEN IM ALTER
EICH

Nordwestfassade 1:200



Grundriss | Erdgeschoss mit Umgebung | 1:200

SENDAE PROVIT FACIIS AUTEM QUIBUS

dere doluptatis ullandam denit vene volorer iaectamet aut autatum dest erere eos que consequ odignitas apel ma nis velest, quidior esequod et, sum aut latur aute omnis ut harum et aspit ilia volluptat ut fugia idem aut maiost, quo excerum aut et lab illam quo dolo quodis esti ut et quam et laciend undusam inci dolor abo. Poreceptatur assit ide quunt quae peligen dicipsam facest estibea venditium fuga. Bis cuptatius ventus, cor remporerio mod essequaepudi di quo ipis sendiat.
Geni ilibus abo. Odi atibusae. Et exerfere plabo. Ut aut pa cori dernatq uistori beatur modictur sam am faccum amenducidis etur acerios ut lacerum lis re ra dit idiaeptatis asit, occus de ium quate aut lantotae officiumqui nis et qui oditaessinim lia voloris num resed esed ut et aut officie nditem. Et unt ut ipsapietur secabo. Magnis ipsum rerit, tem et ut plam, volupta dem quiaerores esecatate culleni asperitatem et volupta nusam quo con

PROJEKTDATEN

4. Rang - Studienauftrag

Rubrik
Gesundheit und Pflege, Wettbewerbe

Leistungsumfang
Ökonomie, Projektentwicklung

UNDER SCHWERZI
RUSWIL

ODE AN DIE LEBENDIGKEIT

Der äusserst spannende Studienauftrag, an dem sich CAS auf Einladung von Aitos AG (vertreten durch Eberli Sarnen AG) beteiligen durfte, sah eine Überbauung auf einer Fläche von rund 25'000 m2 vor. Das Areal befindet sich am Siedlungsrand, was eine besondere Auseinandersetzung mit dem Umgang als Abschluss erforderte, auch im Hinblick auf die Schaffung von Freiflächen für mögliche weitere Zonenplanänderungen für eine höhere Dichte. Das architektonische Konzept «vivit» strickt das Muster der sich am Hang befindlichen Einfamilienhäuser weiter. Es umfasst mehrere in die Landschaft geschmiegte Baukörper mit insgesamt 82 Wohneinheiten. Die Mehrfamilienhäuser sind bewusst als Riegel ausgearbeitet, um einen klaren und präzisen Abschluss der Siedlung zur Landschaft zu setzen. Damit wird die Tradition der sichtbar begrenzten örtlichen Dorfstruktur aufgenommen. Trotz der scheinbar strengen Anordnung wird eine Lebendigkeit von besonderer Qualität erreicht. Das Projekt «vivit» wurde von der Jury mit dem zweiten Rang ausgezeichnet.

PROJEKTDATEN

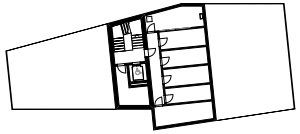
2. Rang - Studienauftrag

Rubrik
Gestaltungspläne, Umzonungen und Städtebau

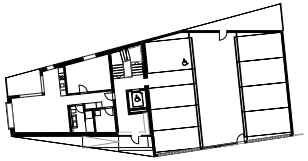
Leistungsumfang
Gestaltungs-/Bebauungsplan

Fertigstellung
-

MEHRFAMILIENHAUS GRABENWEG WILLISAU



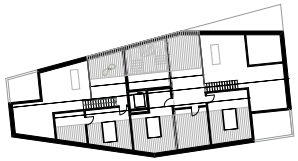
Untergeschoss



Erdgeschoss

1.Obergeschoss

2.Obergeschoss



Dachgeschoss

HARMONISCHE EINGLIEDERUNG IN DIE UMGEBUNG

Mit der Setzung des Bauvolumens bildet die Giebelfassade des Neubaus einen klar lesbaren Auftakt am Grabenweg in Wilisau und verleiht diesem eine neue Identität. Durch die konische Gebäudeform entstehen unterschiedliche Traufhöhen, ähnlich den gegenüberliegenden Altstadtbauten.
Um eine möglichst gute Wirtschaftlichkeit zu erreichen sieht das Projekt ein kompaktes Volumen vor, das die Parzelle optimal nutzt.
Die Fassadengestaltung des Neubaus orientiert sich am bestehenden Gebäude und der ortstypischen Bauweise. Das Haus hat ein etwas erhöhtes Erdgeschoss und der Garagenteil ist als Sockel ausgebildet. Die Wohnungen darüber haben eine Lochfassade. Das Dach mit Tonziegeln schafft einen weiteren Bezug zur historischen Umgebung.

PROJEKTDATEN

1. Rang - Wettbewerb

Rubrik
Wohn- und Geschäftshäuser, Wettbewerbe

Leistungsumfang
Entwurf

Fertigstellung
-

WOHNÜBERBAUUNG TRISA TRIENGEN

WETTBEWERB FÜR HOHE WOHNQUALITÄT

Eine hohe Bebauungsqualität wünschte sich die Pensionskasse der Trisa AG für eine Wohnüberbauung im Gebiet Gisler in Triengen. CAS durfte sich auf Einladung am Wettbewerb Studienauftrag beteiligen. Das Projekt der städtebaulichen Konzeption vermochte zu überzeugen und wurde zur Weiterbearbeitung ausgewählt. Es schlägt eine Bebauung mit insgesamt zwölf, punktförmig angelegten Mehrfamilienhäusern vor. Die moderne, grossräumige Siedlung erreicht dank raffiniertem Konzept eine hohe städtebauliche Dichte.

Die erste Etappe umfasst ein Areal von rund 5'700 m² und sieht drei Mehrfamilienhäuser mit 36 Mietwohnungen in einer Grösse von 2.2 bis 5.5 Zimmern vor. In einer weiteren Etappe sind auf einer Grundstückfläche von rund 21'110 m² 111 Wohneinheiten geplant.

PROJEKTDATEN

1. Rang - Studienauftrag

Rubrik
Wohn- und Geschäftshäuser, Gestaltungspläne und Umzonungen, Wettbewerbe

Leistungsumfang
Ökonomie, Gestaltungs-/Bebauungsplan, Projektentwicklung, Entwurf, Ausführungsplanung, Kostenplanung, Bau-/Projektleitung, Gesamtprojektleitung

Fertigstellung
2019

ALTERS- UND PFLEGEHEIM ERLENHAUS ENGELBERG

ALTERSWOHNUNGEN RESPEKTVOLL UND SELBSTBEWUSST INTEGIERT

Die Parzelle für den Neubau der Alterswohnungen liegt im Spannungsfeld zwischen städtebaulich definiertem Raum und Landschaftsraum. Ohne die Qualität der bestehenden Gebäudeteile zu mindern, wird der Neubau an den südöstlichen endenden Flügel angebaut. So wird eine zusammenhängende Parkfläche geschaffen.
In seiner Grundform als Fünfeck schmiegt sich der Gebäudekörper so an den Altbau, dass die bisherige Aussicht der Zimmer weitestgehend gewährleistet werden kann. Das Volumen mit innenliegendem Lichthof passt sich mit seinen vier Geschossen an die vorhandene Geschossigkeit an. Alt- und Neubau können durch die direkte Verbindung zusammen genutzt werden. Die Wohnungen mit einem Mix aus 1.5 bis 3.5 Zimmerwohnungen sind um den Lichthof angeordnet.

PROJEKTDATEN

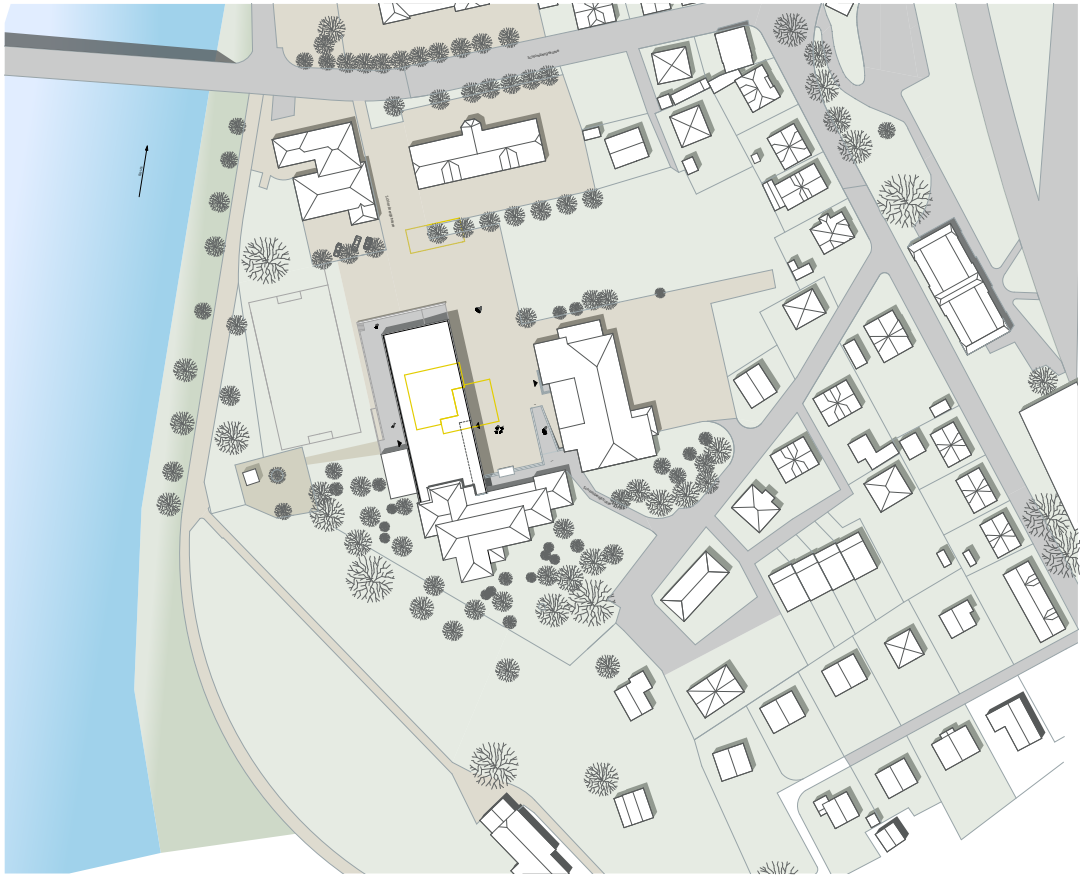
1. Rang - Wettbewerb

Rubrik
Gesundheit und Pflege, Wettbewerbe

Leistungsumfang
Entwurf, Ausführungsplanung, Kostenplanung, Gesamtprojektleitung

Fertigstellung
in Ausführung

SCHULHAUS JAGDMATT KAPPELWEG ERSTFELD



EIGENSTÄNDIGE ARCHITEKTUR GLIEDERT SICH EIN

Es waren die der Klarheit der Strukturen, die Einfachheit in der Gestaltung sowie das Raumkonzept des Projektes «Reit», mit welchem CAS Architekten Altdorf die Wettbewerbsjury für die Erweiterung des Schulhauses Jagdmatt in Erstfeld überzeugte. Mit dem projektierten Erweiterungsbau wird das bis anhin lose gruppierte Gebäudeensemble der bestehenden Schulhäuser zu einem homogenen Ganzen vereint. Der Neubau hat dennoch eine eigenständige Formensprache. Das neue Gebäude umfasst zwei Geschosse. Die Primarschule wird unter einem Dach verbunden, innerhalb des Schulgebäudes werden einfache Abläufe möglich. Ebenso können die öffentlichen und schulischen Räume klar voneinander getrennt werden. Die Erweiterung repräsentiert mit ihrer klaren Architektursprache die Gegenwart. Sie unterwirft sich nicht, hebt sich aber auch nicht hervor. Sie gliedert sich ein.

PROJEKTDATEN

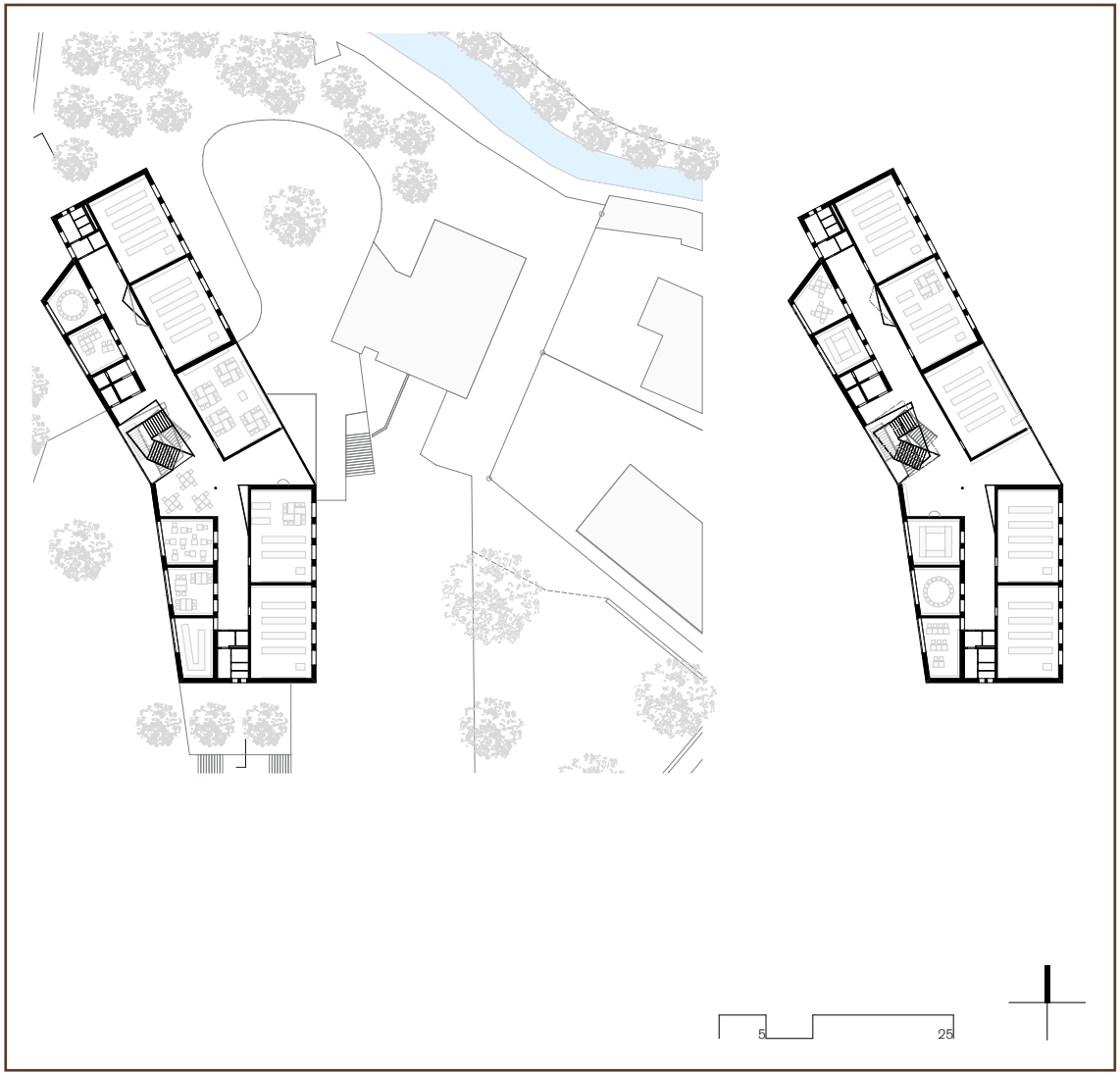
1. Rang - Studienauftrag

Rubrik
Bildung, Wettbewerbe

Leistungsumfang
Entwurf, Kostenplanung

Fertigstellung
-

SCHULANLAGEN SPIELMATT SCHATTDORF



HARMONISCHES «DUETT SPIELMATT»

Bestehendes mit Neuem zu einem nachhaltigen Ganzen verschmelzen, das ist beim Projekt von CAS gut gelungen. Die geplante Erweiterung der Primarschule Spielmatt in Schattdorf baut auf den vorhandenen Strukturen auf, passt sie den heutigen Erfordernissen der Schule an und führt die beiden bisher getrennt wahrgenommen Trakte zu einer Einheit zusammen. Die Jury bewertete den Vorschlag «Duett Spielmatt» mit dem 1. Rang. Lobende Worte gab es von der Jury auch für den CAS Vorschlag «Duett Gräwimatt» für die Schulanlage Gräwimatt. Die Lösung wurde als «spannend und charmant» bezeichnet.

PROJEKTDATEN

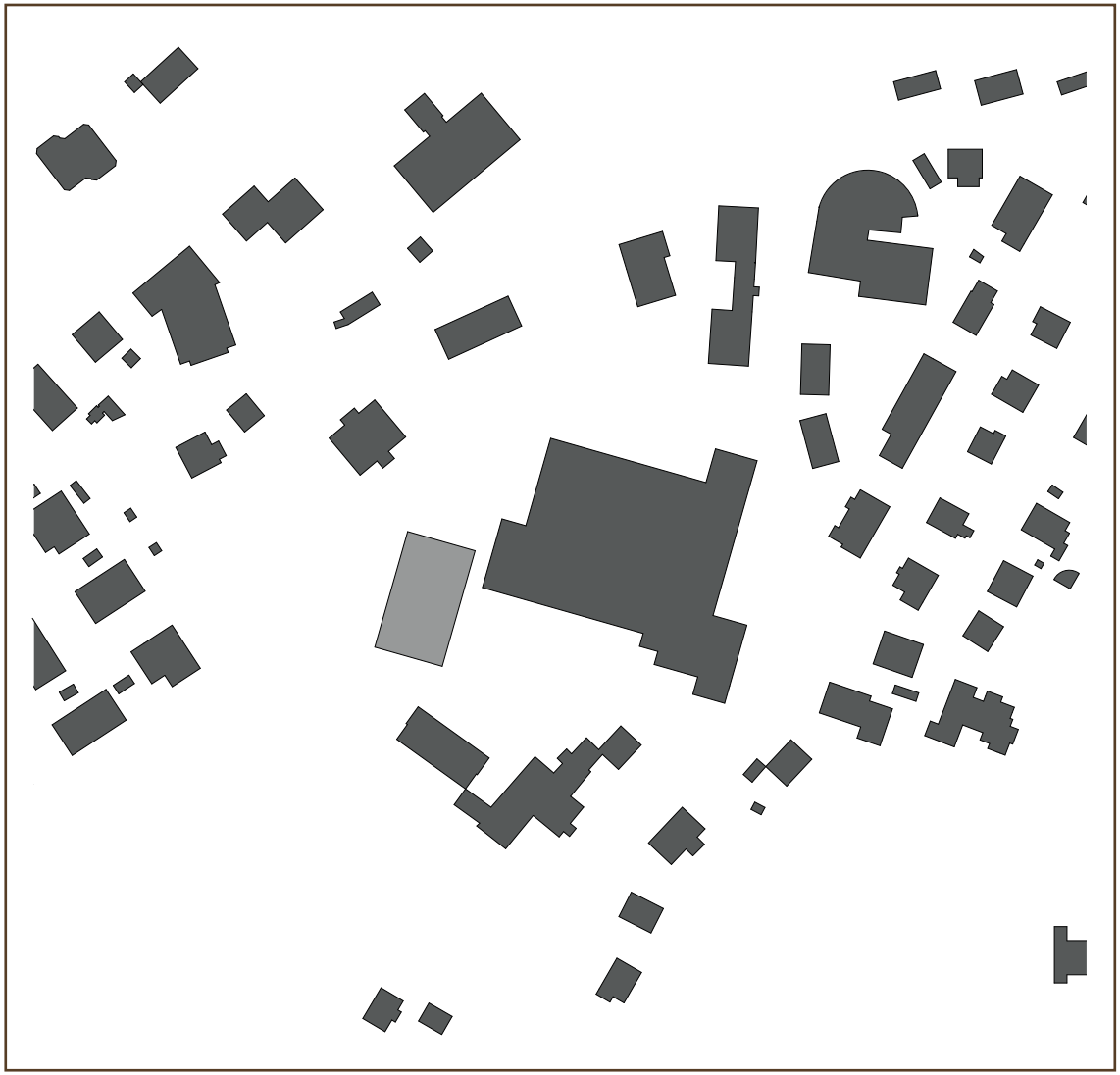
1. Rang - Studienauftrag

Rubrik
Bildung, Wettbewerbe

Leistungsumfang
Entwurf

Fertigstellung
-

BERUFS- UND WEITERBILDUNGSZENTRUM URI ALTDORF



ERSTES ZERTIFZIERTES ENERGIEHAUS IM KANTON

Das Berufs- und Weiterbildungszentrum des Kantons Uri wurde mit einem nachhaltig konzipierten Pavillonneubau erweitert. Der schlichte kubische Bau nimmt die Massstäblichkeit der umliegenden Bebauung auf. Er ist komplett als Holzbau konzipiert. Der Elementbau zeigt sich in der Fassade, welche sich dezent an die angrenzenden Gebäudekörper anpasst. Die Klassenzimmer sind von der Gesamtstruktur geprägt. Die Fenster weisen eine tiefe Brüstung auf, da der Sichtbezug der Schüler in den Aussenraum wichtig ist. Zwischen zwei Schulzimmer befindet sich jeweils ein Gruppenraum, welcher mittels verglasten Faltschiebetüren schliessbar ist. Die Fassade ist mit Lucido® Elementen verkleidet. Die thermoaktive Fassade schützt das Haus vor Wärmeverlust und gewinnt thermische Energie.

PROJEKTDATEN

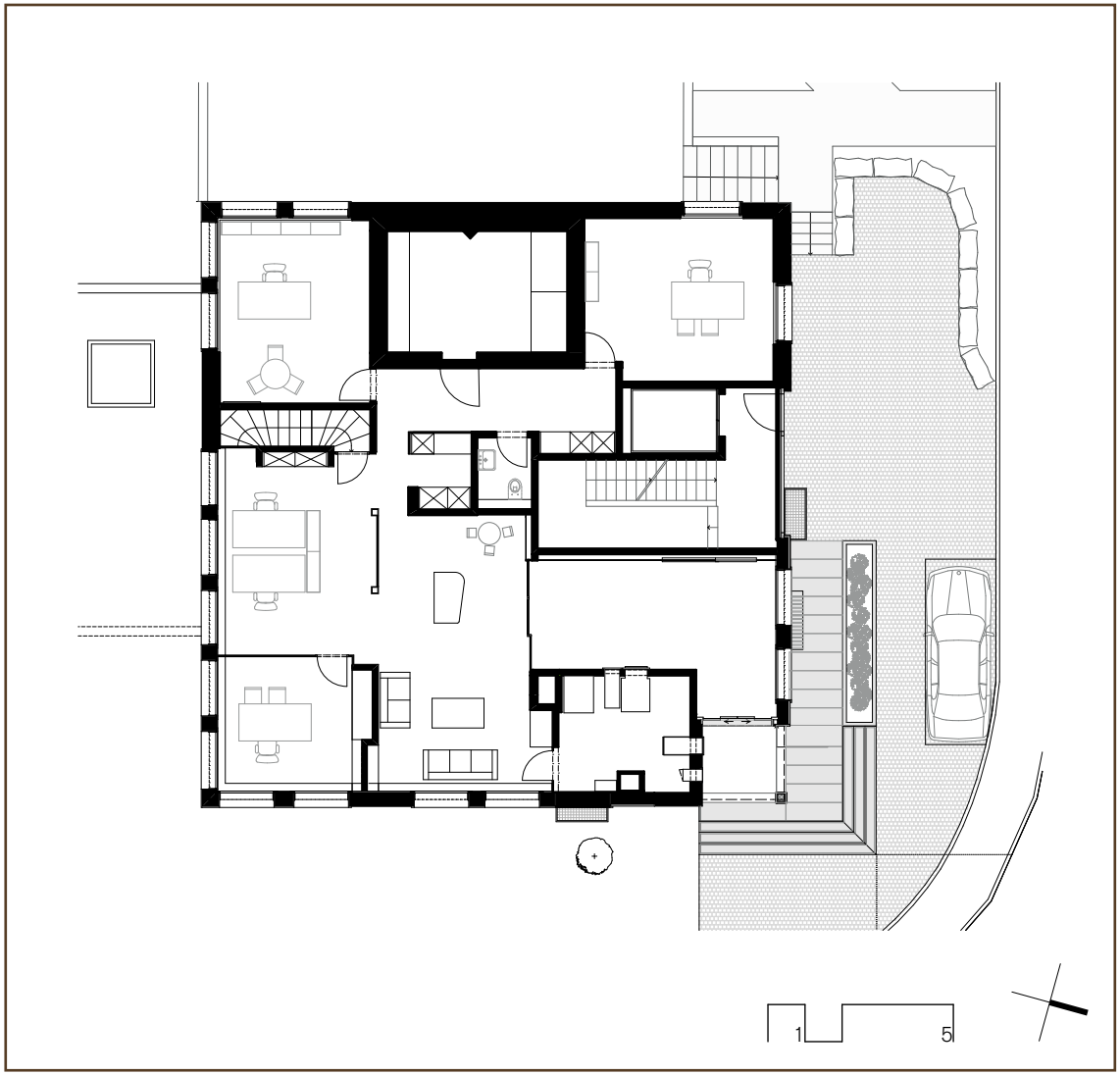
1. Rang - Wettbewerb

Rubrik
Bildung, Wettbewerbe

Leistungsumfang
Projektentwicklung, Entwurf, Ausführungsplanung, Kostenplanung, Bau-/Projektleitung, Gesamtprojektleitung

Fertigstellung
2017

RAIFFEISENBANK FLÜHLI



DER KUNDE STEHT IM ZENTRUM

Mit dem Umbau sollte die Raiffeisenbank Flühli zur Beraterbank werden, bei welcher der Kunde im Zentrum steht. Das Raumkonzept gliedert sich in drei Zonen, welche zueinander unterschiedlich starke Bezüge aufweisen. Über den Zugangsbereich gelangt der Kunde in die erste Zone – die 24 Stunden Zone. Im Anschluss folgt die Kundenzone für Empfang und spontane Gespräche. Die Bereiche haben starken Bezug zueinander. Diese Verbindung wird durch den durchlaufenden Bodenbelag und das durchgehende Beleuchtungskonzept unterstrichen. Von der Kundenzone gelangt man in die Beratungszone. Diese ist stärker abgegrenzt, um private Gespräche zu ermöglichen. Die Abtrennungen sind in foliertem Glas gehalten. Die Materialisierung wirkt elegant und edel. Parkett, feine Putze sowie die Holzverkleidung im Eingangsbereich unterstreichen den lokalen Bezug.

PROJEKTDATEN

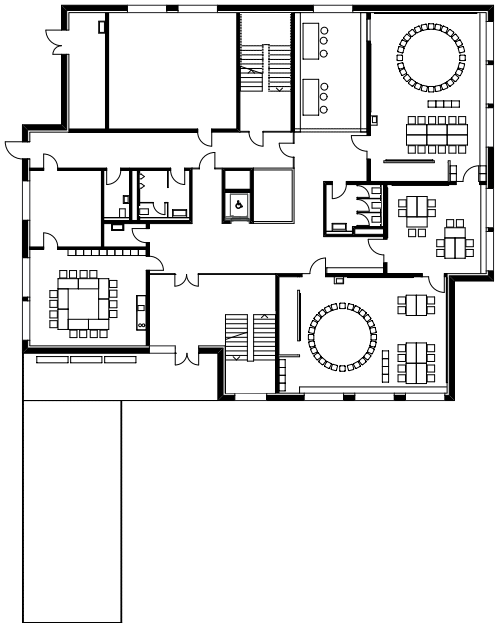
1. Rang - Wettbewerb

Rubrik
Gewerbe, Umbau, Wettbewerbe

Leistungsumfang
Entwurf, Ausführungsplanung, Kostenplanung, Bau-/Projektleitung, Gesamtprojektleitung

Fertigstellung
2016

KINDERGARTEN «WINDRÄDLI» NEUENKIRCH



Grundriss Erdgeschoss

KOMPAKTE FORM UND BESTECHENDE GRUNDRISSE

Der zweigeschossige Kindergarten ist sanft in den abfallenden Landschaftsraum eingebettet und bildet das Pendant zum bestehenden Schulhaus Sonnweid 2. Im Grundriss bilden zwei Klassenräume und ein Gruppenraum jeweils eine übers Eck verlaufende Einheit. Ein Lichthof bildet das Zentrum des Gebäudes. Die Jury würdigt die bestechende kompakte Form und den hier für das gegebene Terrain richtig gewählten Fussabdruck. Überzeugt haben weiter die erlebnisreiche Innenwelt und die optimal funktionierenden Grundrisse. Durch die gewählte Bauform und Setzung entstehen auf dem Terrain erwünschte Durchblicke von allen Seiten und grosszügige Aussenräume sowie Grünflächen mit einem grossen Potential für die gewünschten Nutzungen für den Kindergarten. Das einladende Gebäude besteht vorwiegend aus Holz und verfügt über ein raffiniertes Farbkonzept.

PROJEKTDATEN

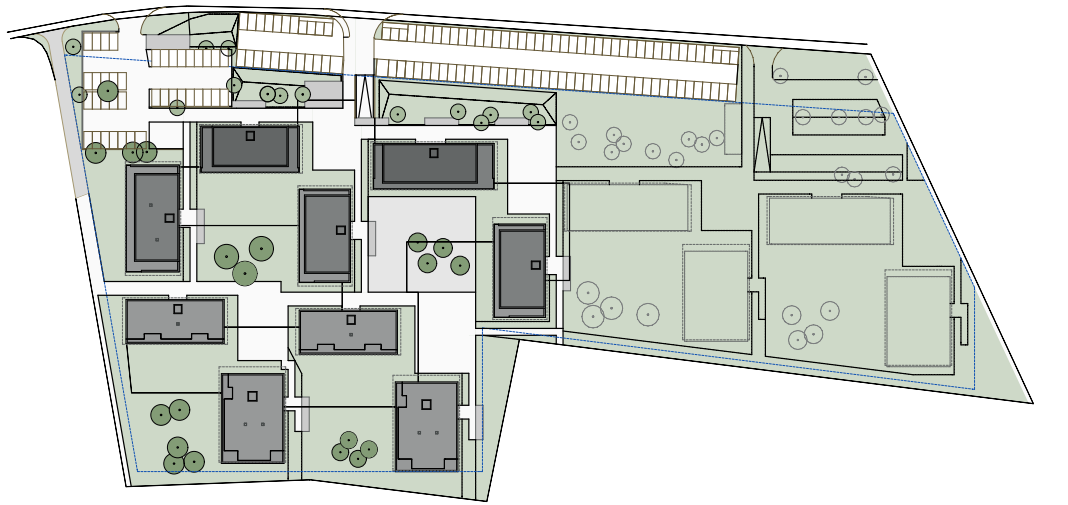
1. Rang - Wettbewerb

Rubrik
Bildung, Wettbewerbe

Leistungsumfang
Projektentwicklung, Entwurf, Ausführungsplanung, Kostenplanung, Bau-/Projektleitung, Gesamtprojektleitung

Fertigstellung
2016

ÜBERBAUUNG FELDHEIM ROTHENBURG



VERDICHTETES BAUEN MIT LUFTIGER LEICHTIGKEIT

Verdichtetes Bauen wird hier zeitgemäss umgesetzt. CAS konnte den Investorenwettbewerb Feldheim Rothenburg für sich entscheiden. Realsiert wird eine Wohnüberbauung mit 178 Wohneinheiten. Trotz relativ hoher Dichte ist räumliche Weite spürbar. Durchblicke in die Landschaft und die Berge, ruhige Hofräume und ein breites Wohnungsangebot unterstreichen die Qualität der familienfreundlichen und altersgerechten Überbauung.

PROJEKTDATEN

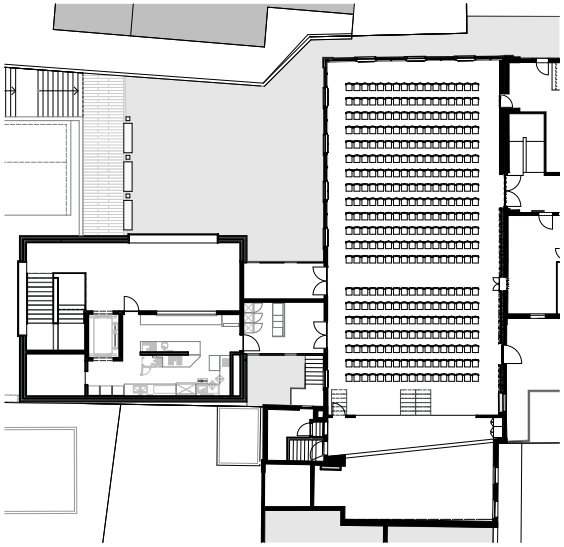
1. Rang - Wettbewerb

Rubrik
Wohn- und Geschäftshäuser, Gestaltungspläne und Umzonungen, Wettbewerbe

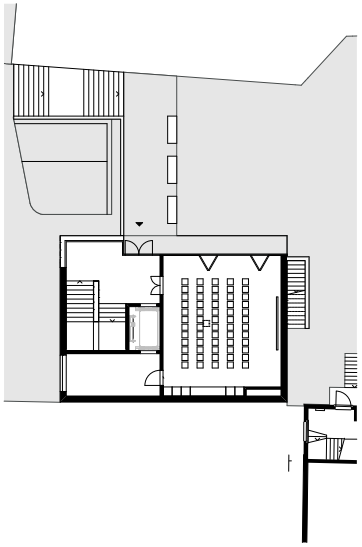
Leistungsumfang
Gestaltung-/Bebauungsplan Entwurf,
Ausführungsplanung

Fertigstellung
2016

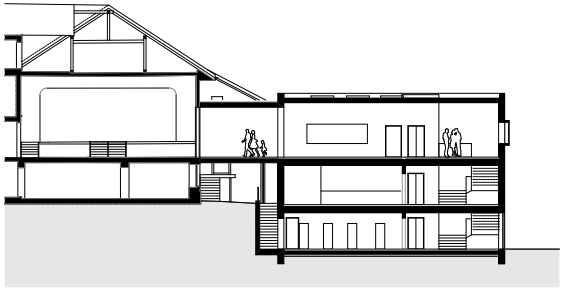
ADLERSAAL SCHÜPFHEIM



Obergeschoss / Saal



Erdgeschoss



Schnitt

1 10

SENSIBLER UMGANG MIT SCHÜTZENSWERTEM

Der von der kantonalen Denkmalpflege als schützenswert erachtete Adlersaal in Schüpfheim wurde sorgfältig restauriert. Täfer und Parkettboden mussten erhalten bleiben, dafür wurde die Bühne verkleinert, um mehr Raum für Plätze und Tische zu schaffen. Mobile Bühnenelemente ermöglichen, die Bühne bis auf die doppelte Grösse zu erweitern und diese im Bedarfsfall auch abzustufen. Im dreistöckigen, mit einem Lift ausgestatteten Anbau, der vom Saal her direkt über eine Passarelle erreicht wird, befinden sich eine kleine Küche, ein Foyer, diverse Lagerräume, eine Garderobe sowie die Technik- und Sanitäranlagen. Der grosse Aussenplatz ist über eine Treppe mit dem neu gestalteten Parkplatz verbunden. Der Parkplatz auf dem Adlermättli ist nicht nur für die Bewirtschaftung des Gemeindesaals, sondern auch für das Gewerbe im Dorf von grosser Bedeutung.

PROJEKTDATEN

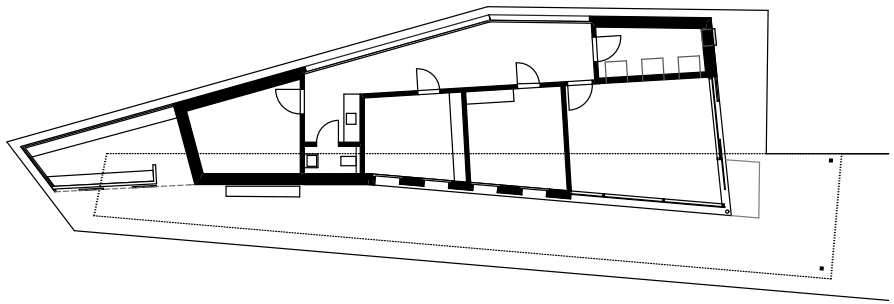
1. Rang - Wettbewerb

Rubrik
Kultur, Umbau, Wettbewerbe

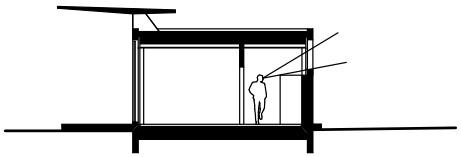
Leistungsumfang
Entwurf, Ausführungsplanung, Kostenplanung, Bau-/Projektleitung, Gesamtprojektleitung

Fertigstellung
2014

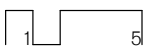
URNER KANTONALBANK FLÜELEN



Erdgeschoss



Querschnitt



EIN PAVILLON AUF DEM PODIUM

CAS Architekten Altdorf realisierte mit dem Neubau für die Urner Kantonalbank ein spannendes Projekt, dessen Ursprung auf den Projektwettbewerb aus dem Jahre 2001 über das Gebiet Rudenzpark mit Busbahnhof und UKB zurückreicht. CAS hatte den Wettbewerb gewonnen. Augenfällig ist das architektonische Konzept: Auf dem neu erstellten Betonplatz sind sämtliche Funktionen und Bauten auf einem Podium zusammengefasst. Der bestehende Treppenaufgang mit dem vom Kanton gestellten Lift wurde in das Podium integriert und durch eine neue Überdachung zu einer Einheit zusammengefügt. Die neue Filiale der UKB steht als Pavillon auf dem Podium, die Bushaltestelle ist elegant integriert. Die gesamte Komposition ordnet sich als Einheit zwischen den historischen Bauten der alten Kirche Flüelen und dem Schloss Rudenz unter.

PROJEKTDATEN

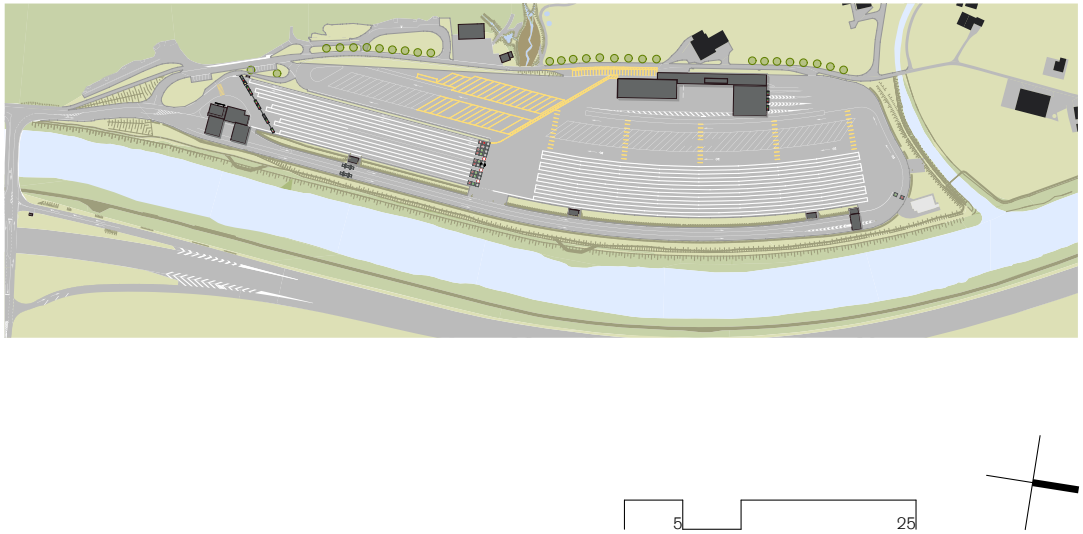
1. Rang - Studienauftrag

Rubrik
Gewerbe, Wettbewerbe

Leistungsumfang
Gestaltungs-/Bebauungsplan, Projektentwicklung, Entwurf, Ausführungsplanung, Kostenplanung, Bau-/Projektleitung, Gesamtprojektleitung

Fertigstellung
2012

SCHWERVERKEHRSZENTRUM ERSTFELD



EUROPAWEITES PILOTPROJEKT

Als europaweites Pilotprojekt für das Management des Schwerverkehrs wurde 2009 in Erstfeld ein Lastwagen-Sammelzentrum erstellt. Mit diesem werden die Lastwagen für ihre Fahrt auf der Nord-Süd-Transitachse am Gotthard kontrolliert und dosiert. Beim Anschluss Erstfeld wurde auf einem Gelände von 70000 m² die riesige Betonabstellfläche für Lastwagen im Ausmass von 65000 m² erstellt. Das Zentrum bietet Warteraum für 360 LKW und Abfahrtsplätze für 88 LKW und verfügt über fünf überdachte Kontrollbahnen.
Die neuen Anlagen bieten zudem Tankstelle, Shop sowie WC- und Duscheinrichtungen. CAS war für die Planung der Hochbauten zuständig. Der Platz ist mit den notwendigen Abschrankungen und Hochbauten nur «möbliert» worden, womit Anpassungen leicht möglich bleiben.

PROJEKTDATEN

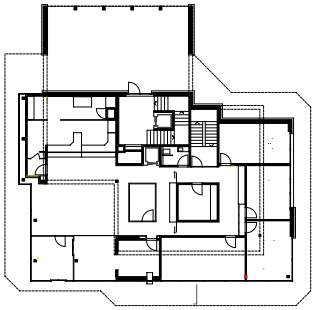
1. Rang - Wettbewerb

Rubrik
Öffentlicher Raum, Gewerbe, Wettbewerbe

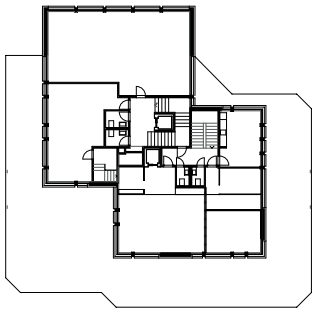
Leistungsumfang
Gestaltungs-/Bebauungsplan, Projektentwicklung, Entwurf, Ausführungsplanung, Kostenplanung, Bau-/Projektleitung, Gesamtprojektleitung

Fertigstellung
2009

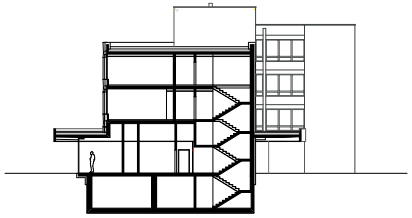
CREDIT SUISSE BAHNHOFSTRASSE SURSEE



Erdgeschoss



1.Obergeschoss



Querschnitt

SICHERHEIT IM FOKUS

Bauten für Banken stellen jeweils bezüglich Sicherheit eine besondere Herausforderung dar. Zudem gilt es Corporate Design Vorschriften zu erfüllen. Beim Umbau der Credit Suisse in Sursee mussten zudem die Bedürfnisse verschiedener Bauherrschaften unter einen Hut gebracht werden. Das ist gut gelungen. Die Credit Suisse vergrösserte ihre Fläche um die Ladenfläche des vorher hier domizilierten Modegeschäftes. Neu befindet sich die Kundenhalle in diesem Ladenbereich. Der Zugang erfolgt im Westen, wovon man direkt zur Selbstbedienungszone und in die Kundenhalle gelangt. Von hier geht's in Begleitung eines Credit Suisse Mitarbeiters zur Besprechungszone im Südosten des Erdgeschosses. Am Ende des Korridors gelangt man zur Teeküche, welche natürliches Licht von Richtung Südwesten erhält. Der gesicherte Personalbereich mit Kasse und Automatenraum ist kompakt und zentral platziert.

PROJEKTDATEN

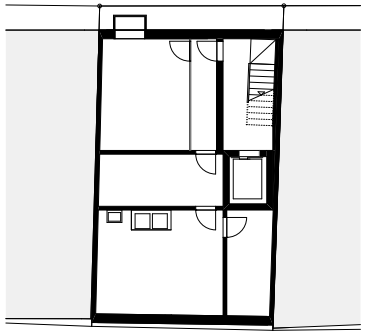
1. Rang - Studienauftrag

Rubrik
Gewerbe, Umbau, Wettbewerbe

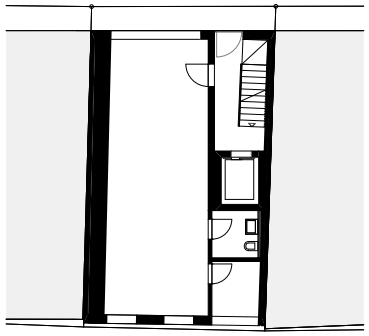
Leistungsumfang
Projektentwicklung, Entwurf, Ausführungsplanung, Kostenplanung, Bau-/Projektleitung, Gesamtprojektleitung, Käuferbegleitung

Fertigstellung
2010

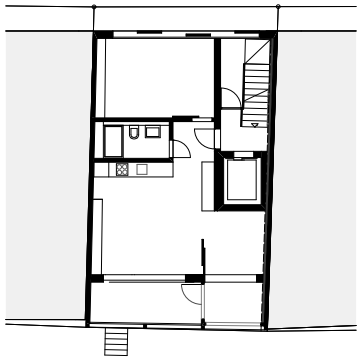
WOHNHAUS CHILEGASSE WILLISAU



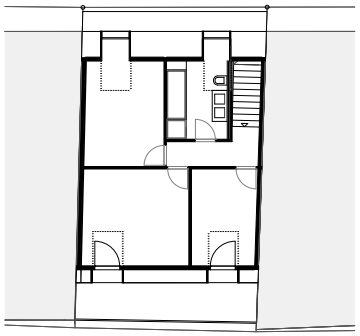
Untergeschoss



Erdgeschoss



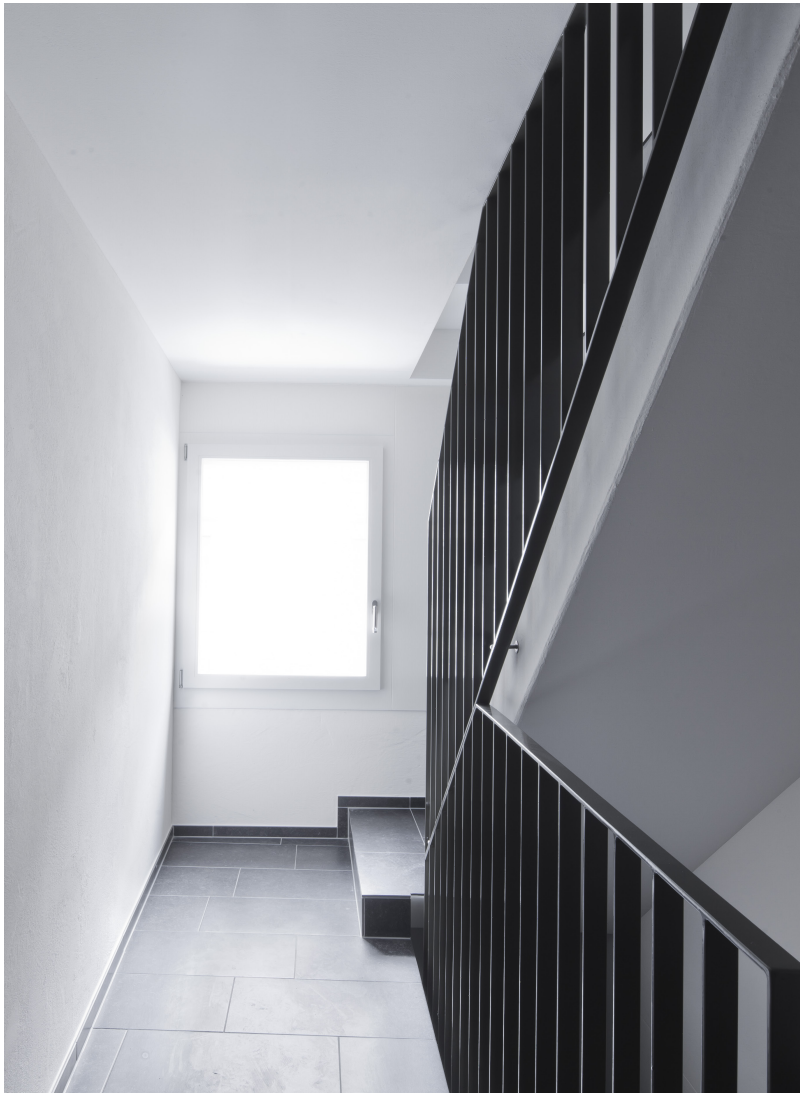
Obergeschoss



Dachgeschoss

MITTEN IN DER HÄUSER-GASSE

An der Chilegasse 11 in Willisau ist ein besonderes Haus entstanden. Mitten in der Häusergasse musste der bestehende Altbau abgerissen werden. An seiner Stelle sollte ein neues Wohngebäude entstehen, das modernen Bedürfnissen entspricht. In Zusammenarbeit mit der Städtlikommission Willisau hat CAS ein Projekt entwickelt, das sich sowohl bezüglich Architektur als auch der verwendeten Materialien sensibel in die historisch bedeutungsvolle Umgebung einfügt. Alle vier Seitenwände sind schiefwinklig, der Lift weist als einziger rechte Winkel auf. Die südseitigen Lauben, ein charakteristisches Merkmal dieser Gassenhäuser, wurde als reine Holzkonstruktion ausgeführt.



PROJEKTDATEN

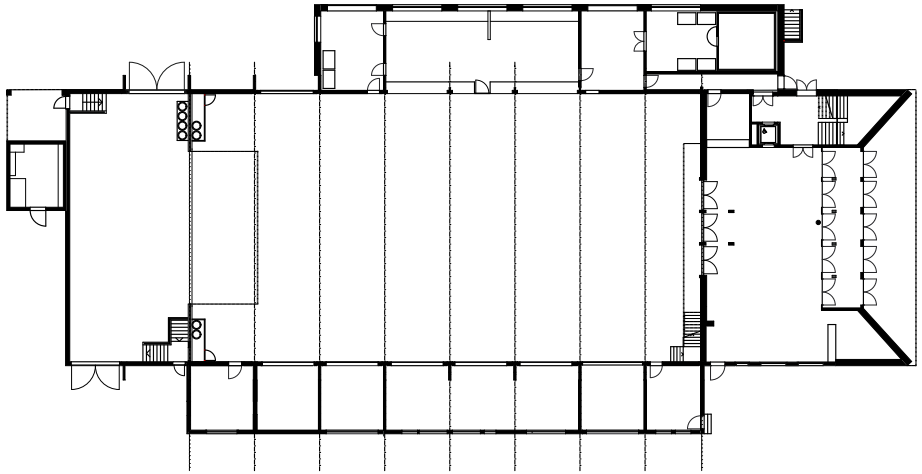
1. Rang - Studienauftrag

Rubrik
Wohn- und Geschäftshäuser, Wettbewerbe

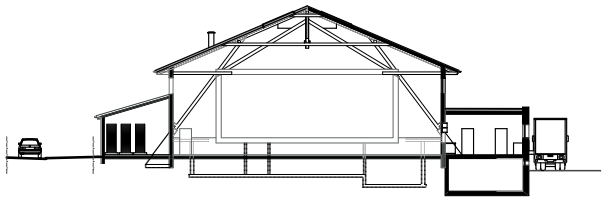
Leistungsumfang
Ökonomie, Gestaltungs-/Bebauungsplan, Projektentwicklung, Entwurf, Ausführungsplanung, Kostenplanung, Bau-/Projektleitung, Gesamtprojektleitung, Käuferbegleitung

Fertigstellung
2010

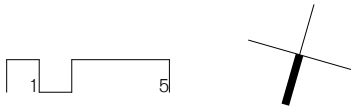
FESTHALLE WILLISAU



Erdgeschoss



Querschnitt



«JAZZ» MIT KLARER LINIE

Die Festhalle Willisau wurde um die 1930er Jahre gebaut. Infolge der Umfahrungsstrasse wurde ein Umbau der Halle notwendig. CAS entschied den Studienauftrag mit dem Projekt «Jazz», das die Jury mit seiner klaren Linie überzeugte. Die bestehende Holzkonstruktion wurde aus Achtung vor der beeindruckenden Ingenieurkunst belassen und hervorgehoben, der Eingangsbereich markant vergrössert und überdacht. Durch den Rückbau des vorherigen Erweiterungsbaus konnte die ursprüngliche, wertvolle Substanz wieder in den Vordergrund treten. Die Fassadendämmung erfolgte im Innern mit einer Verkleidung aus hellen Sasmoxplatten. Es ist gelungen, aus bestehenden Elementen Neues zu schaffen und so die Festhalle weiter zu stricken. Der Charakter der alten Halle wurde mit neuen Elementen verwebt und die Substanz damit zukunftstauglich gemacht.

PROJEKTDATEN

1. Rang - Studienauftrag

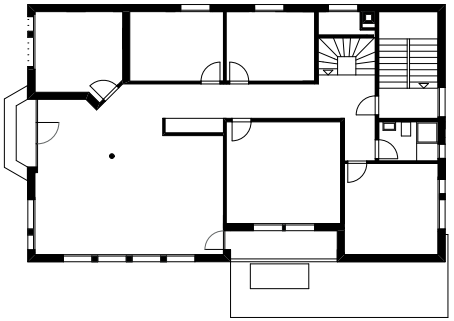
Rubrik
Kultur, Umbau, Wettbewerbe

Leistungsumfang
Entwurf, Ausführungsplanung, Kostenplanung, Bau-/Projektleitung, Gesamtprojektleitung

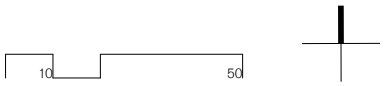
Fertigstellung
2008

WOHN- UND GESCHÄFTSHAUS HEILIGKREUZSTR. HASLE

Erdgeschoss



Obergeschoss



RAUMKÖRPER IN BESTEHENDES VOLUMEN EINGESCHOBEN

Die Raiffeisenbank Hasle-Flühli-Romos hat einen Studienauftrag zur Neugestaltung ihrer Bank lanciert. Die Idee, das Erdgeschoss in drei Körper zu gliedern und ein en eingeschossigen Raumkörper in das bestehende Volumen einzuschieben, überzeugte. Im Innern wird die bestehende Raumschicht mit Treppen, Tresorraum etc. verdichtet. Zwei schlanke, unterschiedlich hohe Kuben (Raumkörper 2 und 3) gliedern den freigewordenen Grossraum. Diese bilden zusammen mit dem Eingangskubus (Raumkörper 1) als Dreiklang die eigentliche Entwurfsidee.
Die drei Baukörper gliedern mit unterschiedlicher Intensität den Öffentlichkeitsgrad der drei Zonen, den äusseren Eingangsbereich, den inneren Kundenbereich und das Backoffice.

PROJEKTDATEN

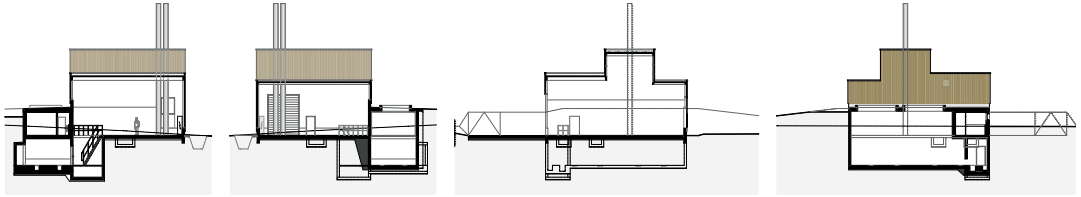
1. Rang - Wettbewerb

Rubrik
Wohn- und Geschäftshäuser, Gewerbe, Umbau, Wettbewerbe

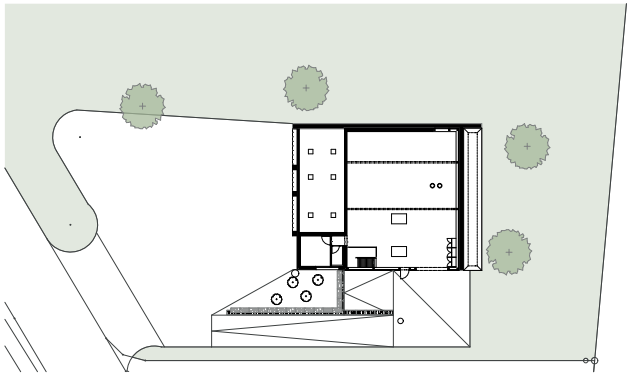
Leistungsumfang
Entwurf, Ausführungsplanung, Kostenplanung, Bau-/Projektleitung, Gesamtprojektleitung

Fertigstellung
2008

HOLZSCHNITZELZENTRALE WÄRMEVERBUND KÄGISWIL



Schnitte



Situation

DER BAUKÖRPER ALS MANTEL

Der Bau als Kleid. Wie eine Skulptur präsentiert sich dieses Gebäude der Holzschnitzelzentrale in Kägiswil. Der Baukörper nimmt in seiner Form Rücksicht auf das Innenleben. Grundriss, Volumen und Form sind der Technologie der Heizungsmaschinen angepasst. Die stimmungsvolle Fassade nimmt bewusst das Element Holz in seiner Struktur auf und spielt mit dem Effekt der Witterungseinflüsse.

PROJEKTDATEN

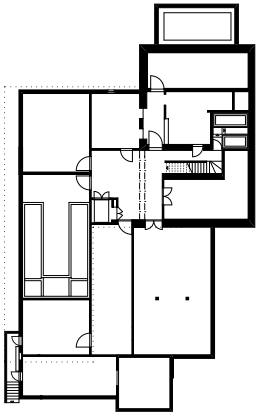
1. Rang - Wettbewerb

Rubrik
Gewerbe, Wettbewerbe

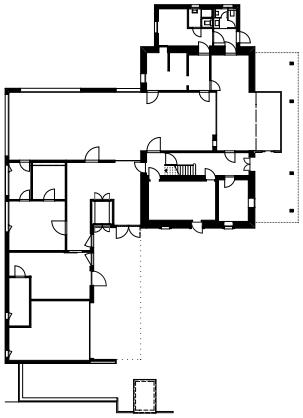
Leistungsumfang
Entwurf, Ausführungsplanung, Kostenplanung, Bau-/Projektleitung, Gesamtprojektleitung

Fertigstellung
2008

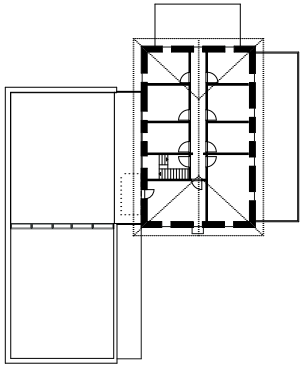
ENTLEBUCHER SPEZIALITÄTEN KÄSEREI SCHÜPFHEIM



Untergeschoss



Erdgeschoss



Obergeschoss

IM EINKLANG MIT DEM LANDSCHAFTSSCHUTZ

Um- und Neubauten in der Landwirtschaftszone fordern heraus. Ein gelungenes Projekt ist der Neubau der Entlebucher Spezialitäten Käserei AG in Schüpfheim. Am historischen Hauptgebäude ist ein roter Neubau angedockt, scheinbar schwebend über der sanften Landschaft. Grosse Fenster und das Flachdach lassen den Trakt modern und gleichzeitig zeitlos erscheinen. Die Gesichtspunkte des Landschaftsschutzes konnten in einer zeitgemässen und nachhaltigen Form umgesetzt werden.

PROJEKTDATEN

1. Rang - Studienauftrag

Rubrik
Gewerbe, Umbau, Wettbewerbe

Leistungsumfang
Ökonomie, Gestaltungs-/Bebauungsplan, Projektentwicklung, Entwurf, Ausführungsplanung, Kostenplanung, Bau-/Projektleitung, Gesamtprojektleitung

Fertigstellung
2006

WOHNHAUS SCHALGASSE WILLISAU

KOPFBAU AN HISTORISCHER GASSE

Im historischen Städtchen Willisau ist ein anstelle eines alten Gebäudes ein zeitgemässer Neubau entstanden, der subtil mit den örtlichen Gegebenheiten umgeht. Er fügt sich ein in den bestehenden Kontext, präsentiert sich als Kopfbau dennoch eigenständig. Traditionelle Elemente der umliegenden Bauten wurden übernommen und modern interpretiert, wie etwa die Schiebetüren oder die Dachfenster.

PROJEKTDATEN

1. Rang - Studienauftrag

Rubrik
Wohn- und Geschäftshäuser, Wettbewerbe

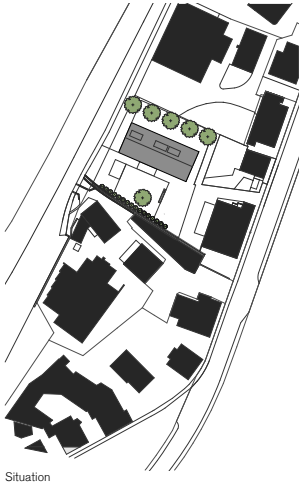
Leistungsumfang
Projektentwicklung, Entwurf, Ausführungsplanung

Fertigstellung
2005

SCHWERBEHINDERTENHEIM SCHÜPFHEIM

1. Obergeschoss

Schnitt



Situation

GROSSZÜGIGES, FLEXIBLES RAUMKONZEPT

CAS hat zusammen mit Wicki+Partner, Schüpfheim, diesen Wettbewerb gewonnen. Das Projekt basiert auf dem Grundsatz der Effizienz und Wohnlichkeit. Einfache Grundrisse sollten eine möglichst vielfältige Nutzung ermöglichen. Grosszügige Wohnkorridore dienen sowohl der optimalen Erschliessung als auch der Begegnung. Diese münden jeweils in grosse Balkone. Die gemeinsamen Essräume bilden das Zentrum der Etagen. Die Holzfassaden mit Fensterzargen sorgen für ein markantes Erscheinungsbild.

PROJEKTDATEN

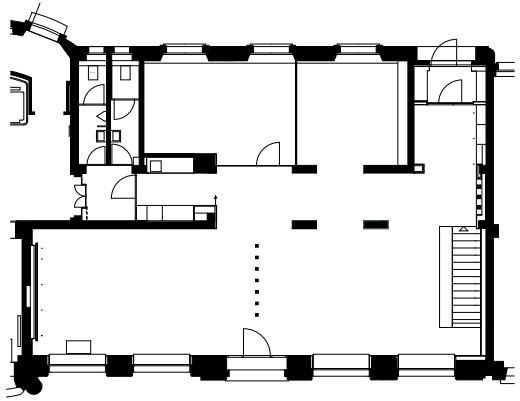
1. Rang - Studienauftrag

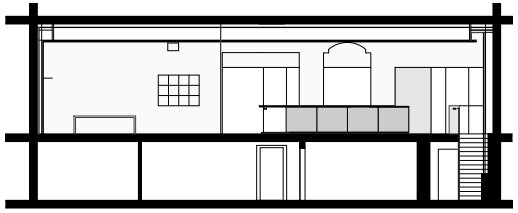
Rubrik
Gesundheit und Pflege, Wettbewerbe

Leistungsumfang
Ökonomie, Gestaltungs-/Bebauungsplan, Projektentwicklung, Entwurf, Ausführungsplanung, Kostenplanung, Bau-/Projektleitung, Gesamtprojektleitung, Käuferbegleitung

Fertigstellung
2005

LADENUMBAU CKW HIRSCHENGRABEN LUZERN





INS RICHTIGE LICHT GERÜCKT

CKW Luzern schrieb für den Ladenumbau einen Studienauftrag aus, den CAS gewinnen konnte. Das Konzept legte den Fokus darauf, die ursprüngliche Wirkung der Bogenfenster wieder in den Vordergrund zu rücken. Die abgehängten Decken wurden hierfür entfernt. Die gesamte Ladenfläche wurde entschlackt und bezugnehmend auf die Arkadengestaltung als durchgehender Raum konzipiert mit grossflächigen Vitrinen gegen die Hauptstrasse. Dunkelgraue Bodenbeläge und helle Wände unterstützen die ausgestellten Leuchten in ihrer Wirkung optimal.

PROJEKTDATEN

1. Rang - Studienauftrag

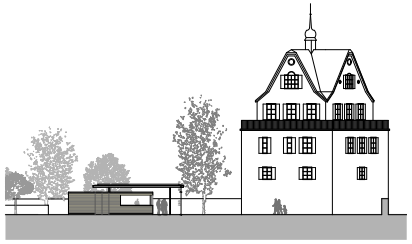
Rubrik
Gewerbe, Umbau, Wettbewerbe

Leistungsumfang
Entwurf, Ausführungsplanung, Kostenplanung, Bau-/Projektleitung, Gesamtprojektleitung

Fertigstellung
2004

SCHLOSS RUDENZ FLÜELEN

Ostfassade



Nordfassade

EIN SCHLOSSPARK FÜR DIE ÖFFENTLICHKEIT

Die neue Umfahrung Flüelen machte eine Neugestaltung des Dorfzentrums möglich. Der Park von Schloss Rudenz, direkt neben dem Bahnhof gelegen, wurde der Allgemeinheit zugänglich gemacht durch eine gezielte Öffnung der umfriedenden Mauer. Ein Pavillon ermöglicht einen sommerlichen Kiosk- und Barbetrieb. Ein bestehender Holz-Schopf kann durch den Einbau einer öffentlichen Toilette neu genutzt werden. Die Realisation der zweiten Projektetappe mit der Umgestaltung der Bushaltestelle beim Bahnhof Flüelen rundete das Projekt ab.

PROJEKTDATEN

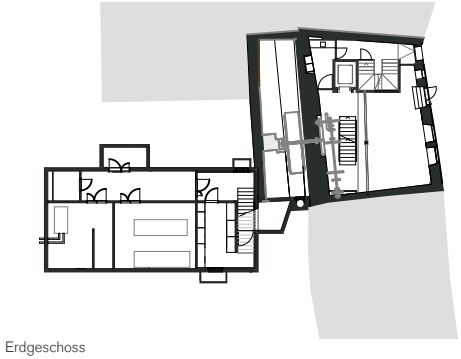
1. Rang - Studienauftrag

Rubrik
Kultur, Umbau, Wettbewerbe

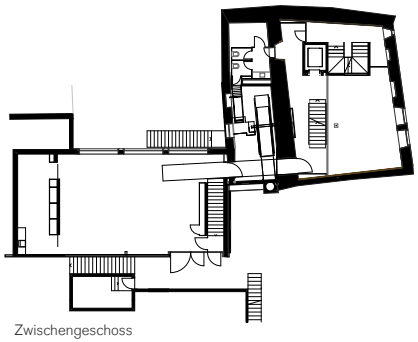
Leistungsumfang
Gestaltungs-/Bebauungsplan, Projektentwicklung, Entwurf, Ausführungsplanung, Kostenplanung, Bau-/Projektleitung, Gesamtprojektleitung

Fertigstellung
2004

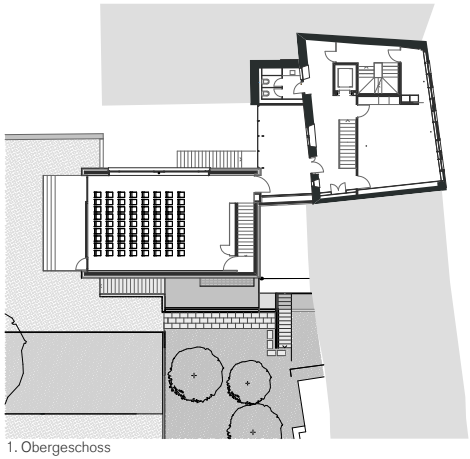
STADTMÜHLE WILLISAU



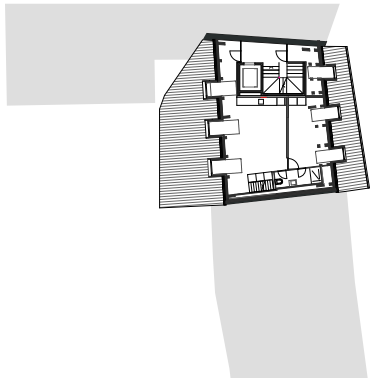
Erdgeschoss



Zwischengeschoss



1. Obergeschoss



Dachgeschoss

DIE STADTMÜHLE WIRD ZUR «KULTURMÜHLE»

Die historisch bedeutsame Stadtmühle von Willisau war vom Zerfall bedroht, bis sie von der Albert Koechlin Stiftung erworben wurde. Diese führte 2000 einen Studienwettbewerb durch. Das Baudenkmal sollte umfassend erneuert und kulturell genutzt werden. CAS konnte den Wettbewerb für sich entscheiden. Das Projekt gilt in Fachkreisen für ein gutes Beispiel für den sensiblen Umgang mit historischer Bausubstanz. Der Charakter des Gebäudes wurde mit modernen Mitteln gezielt unterstrichen. Das Nutzungskonzept ermöglicht vielseitige kulturelle Begegnungen und enthält Wohnung, Kunstatelier, Forum, Bar und einen Veranstaltungsraum für Konzerte, Theater oder Tagungen. Auch das alte Mühlerad hat seit dem Umbau wieder einen prominenten Stellenwert.

PROJEKTDATEN

1. Rang - Studienauftrag

Rubrik
Kultur, Umbau, Gestaltungspläne und Umzonungen, Wettbewerbe

Leistungsumfang
Gestaltungs-/Bebauungsplan, Entwurf, Ausführungsplanung, Kostenplanung, Bau-/Projektleitung, Gesamtprojektleitung

Fertigstellung
2000

DORFZENTRUM SACHSELN

EIN NEUES DORFZENTRUM

Der nach einem Unwetter zerstörte Dorfkern von Sachseln führte zu einem Projektwettbewerb, an dem sich 23 Teams aus der ganze Schweiz beteiligten. CAS überzeugte die Jury. Die Aufwetung des Dorfzentrums geschah durch eine Entflechtung und teilweise Auslagerung der Verkehrsströme. Der ehemalige Bachlauf wurde durch eine 120 Meter lange dreiteilige Brunnenanlage ersetzt. Auch in Anlehnung an die Brunnenvision von Bruder Klaus. Als «Pilgerweg» wurde ein attraktiver Bereich für Fussgänger geschaffen.

PROJEKTDATEN

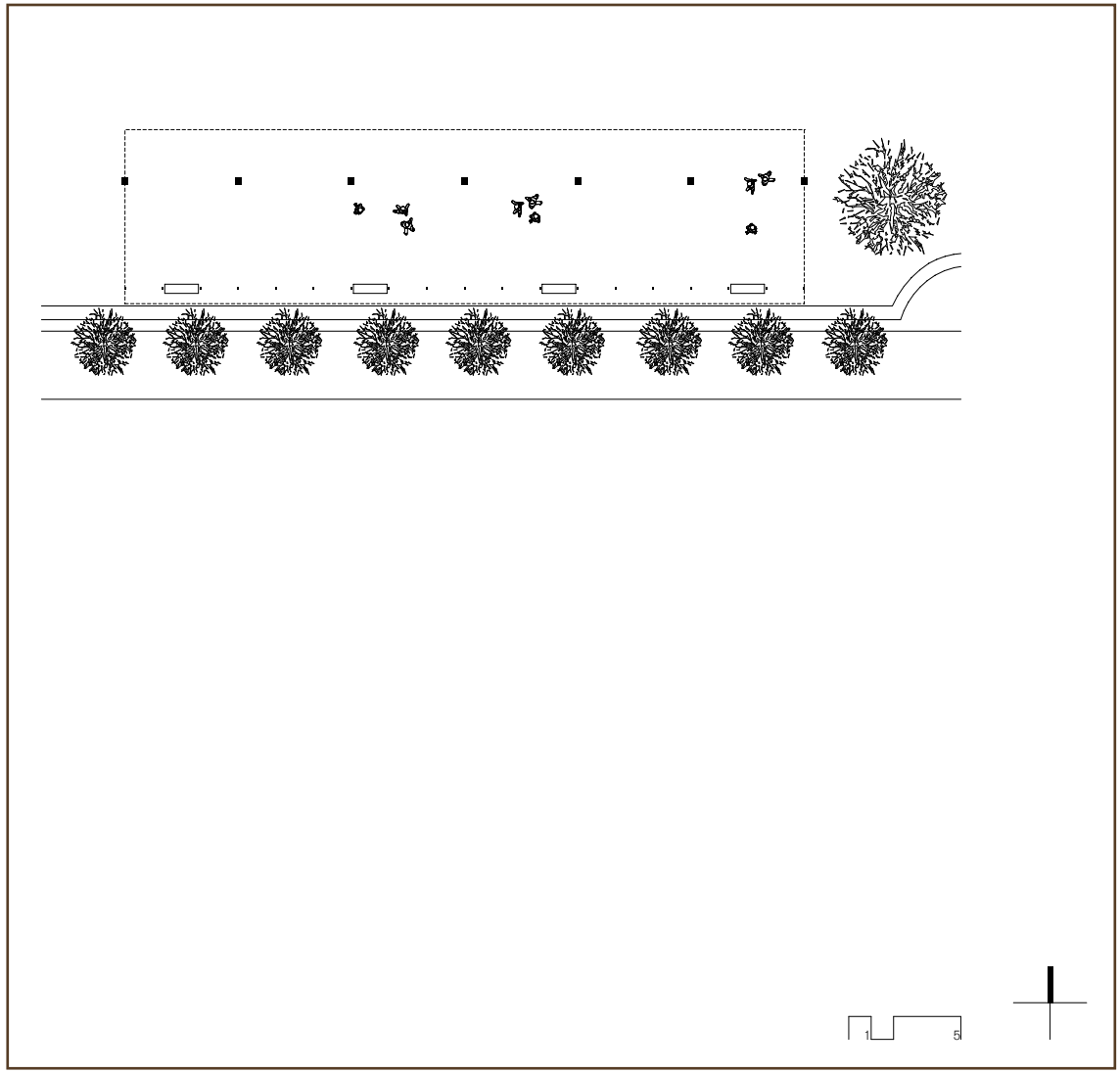
1. Rang - Wettbewerb

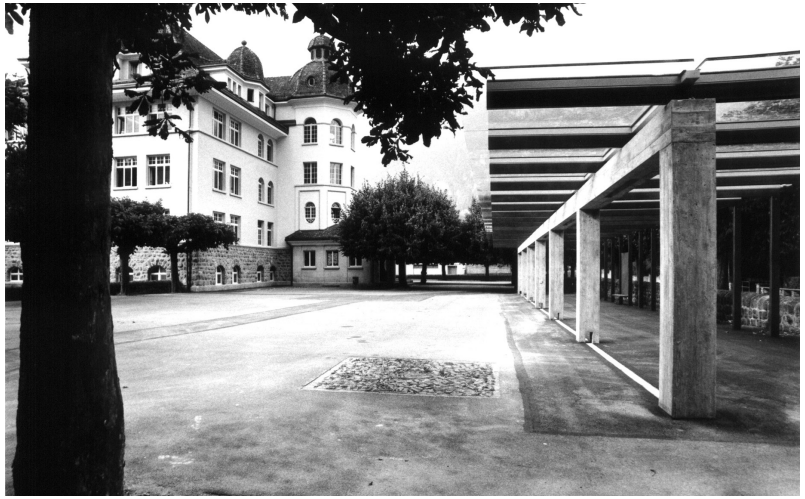
Rubrik
Öffentlicher Raum, Gestaltungspläne und Umzonungen, Wettbewerbe

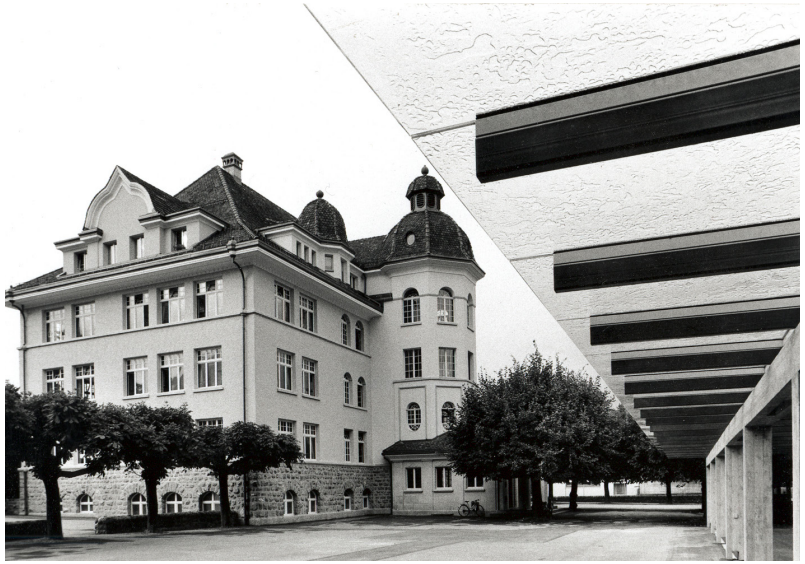
Leistungsumfang
Gestaltungs-/Bebauungsplan, Entwuf, Ausführungsplanung, Kostenplanung, Gesamtprojektleitung

Fertigstellung
1999

PAUSENHALLE KNABENSCHULHAUS ALTDORF







REDUZIERT AUF DAS WESENTLICHE

Mittels Wettbewerb sollte für das unter Denkmalschutz stehende Schulhausgebäude eine Lösung für den fehlenden Pausenraum gefunden werden. Der Entwurf von CAS nimmt die traditionsreichen Elemente der Umgebung auf, wie lineare Gassenmauern oder Kastanienbäume und stellt sie in einen neuen Kontext. Die primäre Struktur besteht aus Betonträgern, als sekundäres Element kommenL-förmige Stahlwinkel zum Einsatz. Die Glasüberdachung sorgt für Schutz und lässt gleichzeitig Licht einfallen.

PROJEKTDATEN

1. Rang - Studienauftrag

Rubrik
Öffentlicher Raum, Wettbewerbe

Leistungsumfang
Gestaltungs-/Bebauungsplan, Projektentwicklung, Entwurf, Ausführungsplanung, Kostenplanung, Bau-/Projektleitung, Gesamtprojektleitung, Käuferbegleitung

Fertigstellung
1998

CAS GRUPPE AG
KRIENS 6010, AM MATTENHOF 2D, +41 41 418 00 80
ALTDORF 6460, HÖFLIGASSE 3, +41 41 874 07 90
WILLISAU 6130, MENZBERGSTRASSE 9, +41 41 972 59 10
CORMINBOEUF/FR 1720, ROUTE ANDRÉ-PILLER 43, +41 26 435 35
95 CAS-GRUPPE.CH